

Bereitstellungs- und Konfigurationshandbuch für vApp

vCenter Operations Manager 5.6

Dieses Dokument unterstützt die aufgeführten Produktversionen sowie alle folgenden Versionen, bis das Dokument durch eine neue Auflage ersetzt wird. Die neuesten Versionen dieses Dokuments finden Sie unter <http://www.vmware.com/de/support/pubs>.

DE-000645-00

vmware[®]

Die neueste technische Dokumentation finden Sie auf der VMware-Website unter:

<http://www.vmware.com/de/support/>

Auf der VMware-Website finden Sie auch die aktuellen Produkt-Updates.

Falls Sie Anmerkungen zu dieser Dokumentation haben, senden Sie Ihre Kommentare und Vorschläge an:

docfeedback@vmware.com

Copyright © 2012 VMware, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Produkt ist durch Urheberrechtsgesetze, internationale Verträge und mindestens eines der unter <http://www.vmware.com/go/patents-de> aufgeführten Patente geschützt.

VMware ist eine eingetragene Marke oder Marke der VMware, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern. Alle anderen in diesem Dokument erwähnten Bezeichnungen und Namen sind unter Umständen markenrechtlich geschützt.

VMware, Inc.
3401 Hillview Ave.
Palo Alto, CA 94304
www.vmware.com

VMware Global, Inc.
Zweigniederlassung Deutschland
Freisinger Str. 3
85716 Unterschleißheim/Lohhof
Germany
Tel.: +49 (0) 89 3706 17000
Fax: +49 (0) 89 3706 17333
www.vmware.com/de

Inhalt

	Bereitstellungs- und Konfigurationshandbuch für vCenter Operations Manager	5
1	Einführung in vCenter Operations Manager	7
	vCenter Operations Manager -Architektur	7
	vCenter Operations Manager und vCenter Server Connections	8
	Integrieren von vCenter Operations Manager und dem vSphere-Client	9
	Integrieren in VMware vCenter Infrastructure Navigator	9
	vCenter Operations Manager -Lizenzierung	10
	Zertifikatswarnungen	10
	So verwendet vCenter Operations Manager Netzwerkpports	10
	Arbeitsblatt zur Planung von Bereitstellungen	11
	Suchen nach weiteren Informationen	11
2	Systemanforderungen	13
	vApp-Anforderungen für vCenter Operations Manager	13
	vCenter Server- und ESX-Anforderungen	14
	Von vCenter Operations Manager unterstützte Browser	15
3	Installieren von vCenter Operations Manager	17
	Konfigurieren von Netzwerkparametern für die vCenter Operations Manager -vApp	17
	Bereitstellen der vCenter Operations Manager -vApp	18
	Festlegen der ESX-Host-Uhrzeit	20
	Festlegen von zu überwachenden vCenter Server-Systemen	20
	Zuweisen der vCenter Operations Manager -Lizenz	22
	Konfigurieren der SMTP- und SNMP-Einstellungen für vCenter Operations Manager	22
	Konfigurieren des Standardabsenders in E-Mail-Benachrichtigungen	23
	Installieren eines benutzerdefinierten SSL-Zertifikats für vCenter Operations Manager	24
	Gewähren von Zugriff auf vCenter Operations	25
4	Überprüfen der vCenter Operations Manager -Installation	27
	Überprüfen der vCenter Operations Manager -Installation vom vSphere-Client aus	27
	Überprüfen der vCenter Operations Manager -Installation von einem Browser aus	28
5	Installieren eines vCenter Operations Manager-Adapters	29
	Installieren eines Adapters auf einer vApp	29
6	Verwalten des Infrastructure Navigator-Adapters	31
	Ändern der Adapterkonfigurationseigenschaften	31
	Anzeigen der Systemprotokolldateien	32
	Infrastructure Navigator-Adapterklassen	32

7	Aktualisieren von vCenter Operations Manager	33
	Aktualisieren der virtuellen Appliance-Software auf die vCenter Operations Manager -vApp	33
	Upgrade-Pfade für vCenter Operations Manager	33
	Upgrade-Anforderungen	33
	Hinzufügen einer Festplatte zu einer virtuellen Maschine	34
	Upgraden der vApp	35
8	Verwalten von vCenter Operations Manager	37
	Ändern des Kennworts des Root-Benutzers	37
	Ändern des Kennworts des Administrators	38
	Erstellen und Herunterladen eines Support-Pakets	38
	Index	41

Bereitstellungs- und Konfigurationshandbuch für vCenter Operations Manager

Das *Bereitstellungs- und Konfigurationshandbuch für vCenter Operations Manager* enthält Informationen zur Installation und zum Upgrade von VMware® vCenter Operations Manager.

Zielgruppe

Dieses Handbuch richtet sich an alle Benutzer, die vCenter Operations Manager installieren oder ein Upgrade für vCenter Operations durchführen möchten.

Einführung in vCenter Operations Manager

1

vCenter Operations Manager ist eine Anwendung zur Überwachung und Verwaltung des Systemzustands, der Kapazität und der Leistung Ihrer virtuellen Umgebung.

vCenter Operations Manager umfasst die Standard, Advanced und Enterprise Edition. Alle Editionen sind im vApp-Format verfügbar.

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Themen:

- „vCenter Operations Manager-Architektur“, auf Seite 7
- „vCenter Operations Manager und vCenter Server Connections“, auf Seite 8
- „Integrieren von vCenter Operations Manager und dem vSphere-Client“, auf Seite 9
- „Integrieren in VMware vCenter Infrastructure Navigator“, auf Seite 9
- „vCenter Operations Manager-Lizenzierung“, auf Seite 10
- „Zertifikatswarnungen“, auf Seite 10
- „So verwendet vCenter Operations Manager Netzwerkports“, auf Seite 10
- „Arbeitsblatt zur Planung von Bereitstellungen“, auf Seite 11
- „Suchen nach weiteren Informationen“, auf Seite 11

vCenter Operations Manager -Architektur

vCenter Operations Manager ist eine vApp, die Sie mit einem vCenter Server-System importieren und bereitstellen.

Grundlegendes zur vCenter Operations Manager -vApp

vCenter Operations Manager wird als eine vApp verteilt, die auf einer Virtualisierungsplattform, beispielsweise ESX, importiert und bereitgestellt werden kann. Eine vApp hat dieselben Grundfunktion wie eine virtuelle Maschine, kann jedoch mehrere virtuelle Maschinen oder Appliances enthalten. Die vApp ist für die Standard, Advanced und Enterprise Edition identisch.

Verteilungsformate

Die vApp wird als eine OVF-Datei (Open Virtualization Format) verteilt. Der vSphere-Client stellt einen Workflow für den Import von vApps bereit, der Sie durch den Prozess zum Bereitstellen von vApps im OVF-Format führt.

Die Verwaltung der vCenter Operations Manager-vApp erfolgt über das Verwaltungsportal, das eine Webkonsole für Konfigurations- und Verwaltungsaufgaben darstellt.

vApp-Komponenten

Die vCenter Operations Manager-Architektur besteht aus zwei virtuellen Maschinen. Im folgenden Abschnitt werden die vCenter Operations Manager-Hauptkomponenten der vApp-Architektur beschrieben.

UI-VM

Über die UI-VM können Sie mithilfe der webbasierte Anwendung für die UI-VM auf die Ergebnisse der Analysen in Form von Badges und Punktzahlen zugreifen. Darüber hinaus ermöglicht sie Ihnen den Zugriff auf das Verwaltungsportal zum Durchführen von Verwaltungsaufgaben. Im Folgenden werden die Anwendungen der UI-VM beschrieben:

vSphere Web Application	Die vCenter Operations Manager-vSphere-UI bietet eine Zusammenfassung der und tiefere Einblicke in die vSphere-Umgebung.
Enterprise Web Application	Die vCenter Operations Manager Enterprise-Anwendung bietet eine anpassbare webbasierte Benutzeroberfläche. Sie steht bei der Verwendung der Enterprise Edition zur Verfügung und bietet einen Einblick in das gesamte Unternehmen.
Administration Web Application	Das Verwaltungsportal von vCenter Operations Manager stellt eine Benutzeroberfläche für die Wartungs- und Verwaltungsaufgaben von vCenter Operations Manager zur Verfügung.

Analyse-VM

Die Analyse-VM dient der Erfassung von Daten von vCenter Server, vCenter Configuration Manager und Datenquellen von Dritten. Zu den Daten zählen u. a. Metriken, Topologie sowie Änderungsereignisse. Raw-Daten werden in ihrer skalierbaren Dateisystemdatenbank (File System Database, FSDB) gespeichert. Im Folgenden werden die Komponenten der Analyse-VM beschrieben:

Kapazitäts- und Leistungsanalyse	Überprüft die eingehenden Metriken in Echtzeit auf Anomalien, aktualisiert die Punktzahlen für den Systemzustand und generiert ggf. Warnungen.
Kapazitäts-Collector	Erfasst Metriken und berechnet abgeleitete Metriken.
Dateisystemdatenbank	Speichert die Statistiken der erfassten Metriken.
Postgres-Datenbank	Speichert sämtliche erfassten Daten, dazu zählen u. a. Objekte, Beziehungen, Ereignisse, dynamische Schwellenwerte und Warnungen.

vCenter Operations Manager und vCenter Server Connections

Ein einzelner vCenter Operations Manager-Server kann eine Verbindung mit einem oder mehreren vCenter Server-Instanzen herstellen. Die gesamte Kommunikation zwischen vCenter Operations Manager und vCenter Server erfolgt über eine SSL-Verbindung. Sie wird über Public-Key-Zertifikate oder gespeicherte Zertifikate authentifiziert.

Wenn vCenter Operations Manager mit mehreren vCenter Server-Instanzen verbunden ist, verfügen Sie auf allen vCenter Server-Instanzen über eine gemeinsame Ansicht für alle Berichtsfunktionen.

Grundlegende Bereitstellung

Bei einer grundlegenden Bereitstellung wird eine Verbindung von vCenter Operations Manager mit einem einzelnen vCenter Server hergestellt.

Site-übergreifende Bereitstellung

vCenter Operations Manager kann eine Verbindung mit den vCenter Server-Instanzen herstellen, die eine Verknüpfung aufweisen. Diese Server müssen gemeinsame Anmeldedaten aufweisen. Wenn Sie vCenter Operations Manager zum Herstellen einer Verbindung mit mehreren vCenter Server-Instanzen konfigurieren, müssen Sie über die Anmeldeberechtigungen für sämtliche vCenter Server-Instanzen verfügen und zur Anmeldung dasselbe Kennwort verwenden.

Integrieren von vCenter Operations Manager und dem vSphere-Client

Sie können vCenter Operations Manager vom vSphere-Client aus starten.

Für die Integration mit dem vSphere-Client installieren Sie das vCenter Operations Manager-Plug-in. Nach der Installation des Plug-ins starten Sie den vSphere-Client, der das Plug-in erkennen und automatisch laden wird. Nachdem das Plug-in initialisiert und geladen wurde, ist das Symbol für **[vCenter Operations Manager]** im Abschnitt **[Lösungen und Anwendungen]** auf der Startseite des vSphere-Clients verfügbar. Klicken Sie auf das Symbol, um vCenter Operations Manager in einer neuen Ansicht zu starten.

HINWEIS Diese Funktionalität unterstützt nur vSphere Client 4.0 Update 2 oder höher.

Integrieren in VMware vCenter Infrastructure Navigator

vCenter Operations Manager unterstützt die Integration in vCenter Infrastructure Navigator.

Der Infrastructure Navigator ist ein Application-Awareness-Plug-in für vCenter Server. Infrastructure Navigator untersucht die Elemente der virtuellen Maschinen im Innern von vCenter Server und liefert anwendungsbezogene Informationen.

Nach der Integration von Infrastructure Navigator in vCenter Operations Manager werden die anwendungsbezogenen Informationen auf der Registerkarte **[Beziehungen]** unter der Registerkarte **[Umgebung]** von vCenter Operations Manager angezeigt.

Kompatibilitätsanforderungen

Infrastructure Navigator kann vCenter Operations Manager in vCenter Server 5.0 oder höher in Infrastructure Navigator Version 1.1 und 2.0 integrieren.

Bereitstellung

Die Integration von Infrastructure Navigator in vCenter Operations Manager ist nahtlos. Nachdem vCenter Operations heruntergeladen und installiert wurde, wird der Infrastructure Navigator-Adapter erstellt, wenn Sie einen vCenter Server zum Überwachen registrieren. Wenn auf dem vCenter Server Infrastructure Navigator installiert und konfiguriert ist, zeigt vCenter Operations Manager anwendungsbezogene Informationen in der vSphere-Benutzeroberfläche an.

Verwalten des vCenter Infrastructure Navigator-Adapters

Sie können den Infrastructure Navigator-Adapter in der benutzerdefinierten Benutzeroberfläche anzeigen. Sie können den Infrastructure Navigator-Adapter nicht hinzufügen, bearbeiten oder löschen. Informationen zu Verwaltungsaufgaben finden Sie unter [Kapitel 6, „Verwalten des Infrastructure Navigator-Adapters“](#), auf Seite 31.

vCenter Operations Manager -Lizenzierung

Die Lizenzierungen von vCenter Operations Manager und vCenter Server erfolgen getrennt. Sie können für die Standard, Advanced und Enterprise Edition von vCenter Operations Manager eine Produktlizenz erwerben.

Eine Volllizenz ist eine permanente Lizenz, die Ihnen den Zugriff auf die Editionen von vCenter Operations Manager sowie auf alle Updates ermöglicht. Diese Lizenz weist kein Ablaufdatum auf. Bei den Editionen vCenter Operations Manager Standard und Advanced ist die Lizenz VM-basiert und sie legt die Anzahl der virtuellen Maschinen fest, von denen vCenter Operations Manager Daten abrufen kann. Bei der Edition vCenter Operations Manager Enterprise ist die Lizenz nicht VM-basiert. Daher sind keine Einschränkungen für virtuelle Maschinen oder Ressourcen vorhanden.

Informationen zur Anwendung eines Lizenzschlüssels finden Sie unter [„Zuweisen der vCenter Operations Manager-Lizenz“](#), auf Seite 22.

Weitere Informationen zur Lizenzierung finden Sie im VMware-Lizenzportal.

Zertifikatswarnungen

Wenn Sie von einem Browser aus auf vCenter Operations Manager zugreifen, werden Sicherheitswarnungen gemeldet. Warnungen werden generiert, wenn das Zertifikat selbstsigniert, also nicht von einer anerkannten Zertifizierungsstelle (CA) signiert wurde oder der Eintrag im DN-Feld des Zertifikats nicht mit dem Hostnamen des Servers übereinstimmt. Sie müssen das Zertifikat akzeptieren, um mit der Herstellung der Verbindung fortfahren zu können.

So verwendet vCenter Operations Manager Netzwerkports

vCenter Operations Manager verwendet mehrere unterschiedliche Netzwerkports für die Kommunikation mit vCenter Server und den vCenter Operations Manager-Komponenten.

Der vCenter Operations Manager-Client verwendet die folgenden TCP-Ports, um eine Verbindung zum vCenter Operations Manager-Server herzustellen. Konfigurieren Sie Ihre externen Firewalls so, dass diese Ports geöffnet sind.

HINWEIS VMware unterstützt keine Anpassung der Server-Ports.

Netzwerkports

Die folgende Tabelle besteht aus einer Liste der Zugangsverbindungen zu den Standardports von vCenter Operations Manager.

Tabelle 1-1. Anforderungen an den Portzugriff für vCenter Operations Manager -vApp

Portnummer	Beschreibung
22	Aktiviert den SSH-Zugriff auf die vCenter Operations Manager-vApp
80	Leitet den Datenverkehr auf Port 443 um
443	Wird zum Zugriff auf das Verwaltungsportal von vCenter Operations Manager und der vCenter Operations Manager-Anwendung verwendet
1194	Legt den Tunnel zwischen „UI-VM“ und „Analyse-VM“ fest

Arbeitsblatt zur Planung von Bereitstellungen

Bereiten Sie die Bereitstellung von vCenter Operations Manager auf dem Arbeitsblatt zur Planung von Bereitstellungen vor.

Tabelle 1-2. Arbeitsblatt zur Planung von Bereitstellungen

Komponente	Überlegungen
vCenter Server	Legen Sie fest, von welchem vCenter Server Sie vCenter Operations Manager bereitstellen möchten. vCenter Server muss mit vCenter Operations Manager kompatibel sein. Siehe „ vCenter Server- und ESX-Anforderungen “, auf Seite 14.
Netzwerkparameter für vCenter Server	Konfigurieren Sie die Netzwerkparameter mithilfe des vSphere-Clients, bevor Sie die vCenter Operations Manager-vApp bereitstellen. Siehe „ Konfigurieren von Netzwerkparametern für die vCenter Operations Manager-vApp “, auf Seite 17.
Zuweisungen von Portnummern	Stellen Sie sicher, dass die folgenden Ports per Konfiguration Ihrer Firewalls geöffnet sind: <ul style="list-style-type: none"> ■ 22: Aktiviert den SSH-Zugriff ■ 80: Leitet den Datenverkehr auf Port 443 um ■ 443: vApp-Admin-Benutzeroberfläche und die vCenter Operations Manager-Anwendung. ■ 1194: Tunnel für „UI VM“ und „Analytics VM“ Informationen zu den Portanforderungen finden Sie unter „ So verwendet vCenter Operations Manager Netzwerkports “, auf Seite 10.
Hostname und IP-Adresse von vCenter Server	Legen Sie fest, welcher Hostname oder welche IP-Adresse von vCenter Operations Manager überwacht und zur Datenerfassung verwendet wird.
vCenter Server-Kennwort	Sie benötigen den Administrator-Benutzernamen und das Kennwort für den vCenter Server, den vCenter Operations Manager überwachen soll und auf dem Daten erfasst werden sollen.
vCenter Operations Manager-Lizenz	Erwerben Sie einen Lizenzschlüssel und registrieren Sie vCenter Operations Manager. Siehe „ Zuweisen der vCenter Operations Manager-Lizenz “, auf Seite 22.
VMware VirtualCenter Management Webservices	vCenter Operations Manager benötigt vCenter Server, um diesen Dienst auszuführen.
Uhrzeitsynchronisierung	Die Uhrzeit des ESX-Systems, auf dem die vCenter Operations Manager-vApp gehostet wird, und die Uhrzeit von vCenter Server müssen synchronisiert werden. Die vApp-Uhr hängt von der Uhr des ESX-Hosts ab und wird mit ihr synchronisiert.

Suchen nach weiteren Informationen

In den folgenden Dokumenten finden Sie weitere Informationen zur Verwendung von vCenter Operations Manager.

vCenter Operations Manager -Dokumentation

In den Versionshinweisen für vCenter Operations Manager 5.6 finden Sie eine Produktübersicht und eine Beschreibung der bekannten Probleme.

In der Dokumentation „Erste Schritte für vCenter Operations Manager Advanced“ finden Sie Informationen zum Planungsvorgang von vCenter Operations Manager.

Bei der internen Hilfe von vCenter Operations Manager handelt es sich um ein webbasiertes Hilfesystem. Die Online-Hilfe ist über das Menü „Hilfe“ und kontextsensitive Links auf der Benutzeroberfläche von vCenter Operations Manager verfügbar.

Bei der Produkthilfe von vCenter Operations Manager Verwaltungsportal handelt es sich um ein webbasiertes Hilfesystem. Die Online-Hilfe ist über das Menü „Hilfe“ und über kontextsensitive Links auf der Benutzeroberfläche des Verwaltungsportals verfügbar.

Systemanforderungen

In den folgenden Abschnitten wird die Kompatibilität für vCenter Operations Manager erläutert. vCenter Operations Manager ist mit den folgenden vCenter Server-Versionen und -Browsern kompatibel und unterstützt die aufgelisteten vApp-Ressourcen- und -Größenanforderungen.

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Themen:

- [„vApp-Anforderungen für vCenter Operations Manager“](#), auf Seite 13
- [„vCenter Server- und ESX-Anforderungen“](#), auf Seite 14
- [„Von vCenter Operations Manager unterstützte Browser“](#), auf Seite 15

vApp-Anforderungen für vCenter Operations Manager

Im folgenden Abschnitt werden die Anforderungen und Voraussetzungen für die vCenter Operations Manager-vApp aufgelistet.

Tabelle 2-1. Zusammenfassung der Anforderungen der beiden virtuellen Maschinen in der vCenter Operations Manager -vApp

Überwachte Ressourcen	Bis zu 1.500 virtuelle Maschinen	Bis zu 3.000 virtuelle Maschinen	Bis zu 6.000 virtuelle Maschinen
[Gesammelte Metriken]	600,000	1,2 Millionen	2,5 Millionen
[vCPU]	4 vCPU <ul style="list-style-type: none"> ■ UI-VM: 2 vCPU ■ Analyse-VM: 2 CPU 	8 vCPU <ul style="list-style-type: none"> ■ UI-VM: 4 vCPU ■ Analyse-VM: 4 vCPU 	16 vCPU <ul style="list-style-type: none"> ■ UI-VM: 8 vCPU ■ Analyse-VM: 8 vCPU
[Arbeitsspeicher]	16 GB vRAM <ul style="list-style-type: none"> ■ UI-VM: 7 GB ■ Analyse-VM: 9 GB 	25 GB vRAM <ul style="list-style-type: none"> ■ UI-VM: 11 GB ■ Analyse-VM: 14 GB 	34 GB vRAM <ul style="list-style-type: none"> ■ UI-VM: 13 GB ■ Analyse-VM: 21 GB

Tabelle 2-1. Zusammenfassung der Anforderungen der beiden virtuellen Maschinen in der vCenter Operations Manager -vApp (Fortsetzung)

Überwachte Ressourcen	Bis zu 1.500 virtuelle Maschinen	Bis zu 3.000 virtuelle Maschinen	Bis zu 6.000 virtuelle Maschinen
[Festplattenspeicher]	900 GB ■ UI-VM: 100 GB ■ Analyse-VM: 800 GB	1,8 TB ■ UI-VM: 200 GB ■ Analyse-VM: 1,6 TB	3,6 TB ■ UI-VM: 400 GB ■ Analyse-VM: 3,2 TB
[Festplatten-E/A für Analyse-VM]	1.500 IOPS	3.000 IOPS	6.000 IOPS

HINWEIS Die zugeteilte Festplattengröße ändert sich nicht basierend auf der Größe der vApp. Für größere Bereitstellungen müssen Sie zusätzliche Festplatten hinzufügen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Hinzufügen einer Festplatte zu einer virtuellen Maschine“](#), auf Seite 34.

Konfigurationsvoraussetzungen

- Jede CPU weist mindestens 2 GHz auf.

Um die erforderliche Anzahl an Metriken für jede Konfiguration zu erzielen, setzt VMware die folgenden Parameter für Ihre Umgebung voraus:

- Der VMware vCenter-Adapter ist der einzige Adapter, der Metriken ausführt und sammelt.
- Jede virtuelle Maschine hat 250 bis 300 Metriken.
- Jeder ESX-Host hat 1.200 bis 1.500 Metriken.
- Das Verhältnis von virtuellen Maschinen und ESX-Host beträgt zehn zu eins.

Die Anforderungen für vCPU, Arbeitsspeicher, Festplattenspeicher und Festplatten-E/A hängen von der Anzahl der erfassten Metriken für jede Konfiguration ab. Die Anzahl an virtuellen Maschinen wird als Starthilfe zum Konfigurieren der Größe der Bereitstellung zur Verfügung gestellt. Wenn Ihre Umgebung von den angegebenen Voraussetzungen abweicht, variiert die Anzahl der Metriken und Anforderungen.

Umgebungen mit einer großen Anzahl an Datenspeichern, die mit vielen ESX-Hosts verbunden sind oder Nicht-vCenter-Adapter ausführen, tragen alle zu einer erheblich größeren Anzahl an Metriken für eine vorhandene Konfiguration bei. Wenn die tatsächliche Anzahl an Metriken höher als die angegebene Anzahl an virtuellen Maschinen ist, passen Sie die Größe der Bereitstellung durch lineares Extrapolieren der vCPU-, Arbeitsspeicher-, Festplattenspeicher- und Festplatten-E/A-Anforderung an die tatsächliche Anzahl der Metriken an.

Beispiel: Wenn Sie eine Umgebung mit 1.500 virtuellen Maschinen haben und eine Million Metriken generieren, konfigurieren Sie die Umgebung für 1,2 Millionen Metriken.

vCenter Server- und ESX-Anforderungen

Für die vCenter Operations Manager-vApp ist die folgende vSphere-Umgebung erforderlich.

vCenter Operations Manager ist mit Folgendem kompatibel:

- System, das als Ziel der Datenerfassung dient: VMware vCenter Server 4.0 U2 oder höher
- System, auf dem die vApp aufgeführt wird: VMware vCenter Server 4.0 U2 oder höher
- Host, auf dem die vApp ausgeführt wird: ESX/ESXi 4.0 oder höher

vCenter Server beinhaltet einen Dienst mit der Bezeichnung „VMware VirtualCenter Management Webservices“. Für vCenter Operations Manager ist es erforderlich, dass vCenter Server diesen Dienst ausführt.

Von vCenter Operations Manager unterstützte Browser

Die vCenter Operations Manager-Anwendung unterstützt die folgenden Browser.

- Internet Explorer 8.0 und 9.0

HINWEIS Bei Verwendung von Internet Explorer 8 gibt es einige Einschränkungen mit der Dashboards-Funktion auf der benutzerdefinierten Benutzeroberfläche.

- Mozilla Firefox 3.6 und höher

Wenn Sie den vSphere-Client zum Herstellen einer Verbindung zur vCenter Operations Manager-Überwachungsoberfläche verwenden, überprüfen Sie, ob eine unterstützte Internet Explorer-Version auf dem System installiert ist, auf dem der vSphere-Client ausgeführt wird.

Die für einen Browser unterstützte Mindestauflösung ist 1024 x 768 Pixel.

Installieren von vCenter Operations Manager

3

Der Installationsvorgang für vCenter Operations Manager beinhaltet die Konfiguration der Netzwerk- und Uhrinstellungen, die Bereitstellung und Registrierung von vCenter Operations Manager mit einem vCenter Server-System, die Lizenzierung der vCenter Operations Manager-Erweiterung auf dem vCenter Server-System und die Gewährung von Benutzerzugriffen.

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Themen:

- [„Konfigurieren von Netzwerkparametern für die vCenter Operations Manager-vApp“](#), auf Seite 17
- [„Bereitstellen der vCenter Operations Manager-vApp“](#), auf Seite 18
- [„Festlegen der ESX-Host-Uhrzeit“](#), auf Seite 20
- [„Festlegen von zu überwachenden vCenter Server-Systemen“](#), auf Seite 20
- [„Zuweisen der vCenter Operations Manager-Lizenz“](#), auf Seite 22
- [„Konfigurieren der SMTP- und SNMP-Einstellungen für vCenter Operations Manager“](#), auf Seite 22
- [„Konfigurieren des Standardabsenders in E-Mail-Benachrichtigungen“](#), auf Seite 23
- [„Installieren eines benutzerdefinierten SSL-Zertifikats für vCenter Operations Manager“](#), auf Seite 24
- [„Gewähren von Zugriff auf vCenter Operations“](#), auf Seite 25

Konfigurieren von Netzwerkparametern für die vCenter Operations Manager -vApp

Bevor Sie die vCenter Operations Manager-vApp bereitstellen, konfigurieren Sie die Netzwerkparameter, um die Informationen für das Netzwerk zur Verfügung zu stellen. Konfigurieren Sie mit dem vSphere-Client die Netzwerkparameter, bevor Sie die vApp bereitstellen und mit einem Netzwerk verbinden. Verwenden Sie die IP-Pool-Konfigurationsoption, um die Netzwerkparameter einzugeben, z. B. die Basisadresse des Netzwerks, die Netzmaske und die Adresse des Standard-Gateways. Ein IP-Pool bietet eine Netzwerkkonfiguration, die einem von einer vApp verwendeten Netzwerk zugewiesen wird. Die vApp kann daraufhin vCenter Server verwenden, um eine automatische IP-Konfiguration ihrer virtuellen Maschinen vorzunehmen.

Voraussetzungen

- Identifizieren Sie das Subnetz und die Gateway-Informationen für das Netzwerk, die für die virtuelle Maschine in der vApp verwendet wird.
- Verwenden Sie von einer virtuellen Windows-Maschine oder einem System im Netzwerk aus dem Befehl `ipconfig /all`, um die DNS-Server in Ihrem Netzwerk zu identifizieren, und seien Sie darauf vorbereitet, den Namen eines dieser Server zu verwenden.

- Vergewissern Sie sich, dass Sie über den vSphere-Client mit einem vCenter Server-System verbunden sind.

HINWEIS Wenn Sie keinen IP-Pool konfigurieren, meldet der vSphere-Client Netzwerkfehler. Ohne eine IP-Pool-Konfiguration können Sie der vApp keine statischen IP-Adressen zuweisen.

Vorgehensweise

- 1 Wählen Sie in der Bestandsliste des vSphere-Clients das Zieldatencenter für den vCenter Operations Manager-Bereitstellungsvorgang aus.
- 2 Wählen Sie die Registerkarte **[IP-Pools]** .
- 3 Klicken Sie auf **[Hinzufügen]** , um einen neuen IP-Pool hinzuzufügen.
- 4 Wählen Sie im Eigenschaftendialogfeld die Registerkarte **[IPv4]** .
- 5 Geben Sie einen Namen für den IP-Pool ein, den Sie sich für künftige IP-Pool-Tests merken können.
- 6 Geben Sie das **[IP-Subnetz]** und das **[Gateway]** in die entsprechenden Felder ein.
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **[IP-Pool aktivieren]** nicht und geben Sie keinen Bereich von IP-Adressen an. Sie geben die IP-Adresse für die virtuellen Maschinen in der vApp unter Verwendung des OVF-Bereitstellungsassistenten der vApp an.
- 7 Wählen Sie die Registerkarte **[DHCP]** .
- 8 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **[IPv4 DHCP vorhanden]** , wenn ein DHCP-Server in diesem Netzwerk vorhanden ist.
- 9 Wählen Sie die Registerkarte **[DNS]** .
- 10 Geben Sie die DNS Server-Informationen ein.
Geben Sie den DNS-Domänennamen der DNS-Server in Ihrem Netzwerk im Textfeld „IPv4 DNS-Server“ an.
- 11 Wählen Sie auf der Registerkarte **[Verknüpfungen]** das Netzwerk für den IP-Pool aus.
Verwenden Sie dieses Netzwerk, wenn Sie ein VM-Netzwerk im OVF-Bereitstellungsassistenten der vApp konfigurieren.
- 12 Klicken Sie auf **[OK]** .

Der IP-Pool erleichtert die zukünftige Verwendung einer statischen IP-Adresse während des vApp-Bereitstellungsvorgangs. Eine DHCP-Bereitstellung kann ohne einen IP-Pool funktionieren. Es werden allerdings Warnungen auf der Benutzeroberfläche des vSphere-Clients generiert. Sie können die Warnungen ignorieren.

Weiter

Stellen Sie die vCenter Operations Manager-vApp bereit.

Bereitstellen der vCenter Operations Manager -vApp

Sie laden die vCenter Operations Manager-vApp über den vSphere-Client herunter und stellen sie bereit. VMware verteilt die vApp als eine .ova-Datei.

Voraussetzungen

- Vergewissern Sie sich, dass Sie über die Berechtigungen verfügen, die OVF-Vorlagen in der Bestandsliste bereitzustellen.
- Führen Sie die Bereitstellung von vCenter Operations nicht über einen ESX-Host aus. Die Bereitstellung darf nur von vCenter Server ausgeführt werden.

- Wenn es sich beim ESX-Host um den Teil eines Clusters handelt, aktivieren Sie DRS im Cluster. Wenn ein ESX-Host zu einem Nicht-DRS-Cluster gehört, ist die gesamte Ressourcenpool-Funktionalität deaktiviert.
- Stellen Sie sicher, dass das Netzwerk der virtuellen Maschinen, mit dem Sie diese vApp verbinden, über einen IP-Pool verfügt, und wählen Sie dieses Netzwerk während der .ova-Bereitstellung aus.
- Laden Sie die vCenter Operations Manager .ova-Datei in ein Verzeichnis herunter, auf das Sie vom vSphere-Client aus zugreifen können.
- Wenn die heruntergeladene vApp die Dateierweiterung .tar hat, ändern Sie die Dateierweiterung in .ova.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie über den vSphere-Client mit einem vCenter Server-System verbunden sind.
- Wählen Sie im Bereitstellungsassistenten nicht das vorübergehende IP-Zuteilungsschema aus. vCenter Operations Manager unterstützt nur feste und DHCP-IP-Zuteilungen.

Vorgehensweise

- 1 Wählen Sie im vSphere-Client die Option **[Datei] > [OVF-Vorlage bereitstellen]** .
- 2 Folgen Sie den Eingabeaufforderungen im Assistenten zum Bereitstellen von OVF-Vorlagen.
- 3 Auswählen eines Festplattenformats.
 - **[Thick-Provision Lazy-Zeroed]** erstellt eine virtuelle Festplatte im Standard-Thick-Format.
 - **[Thick-Provision Eager-Zeroed]** erstellt einen Typ einer virtuellen Festplatte im Thick-Format, der Clusterfunktionen, wie z. B. Fault Tolerance, unterstützt.
 - **[Thin Provision]** erstellt eine Festplatte im Thin-Format. Verwenden Sie dieses Format, um Speicherplatz zu sparen.

HINWEIS Das Thick-Provisioned-Eager-Zeroed-Format zeichnet sich durch ca. 10 % mehr Leistung im Vergleich zu anderen Formaten mit zwei Festplatten aus. Es wird empfohlen, wann immer möglich die Option für das Thick-Provisioned-Eager-Zero-Format auszuwählen.

HINWEIS Snapshots können sich negativ auf die Leistung einer virtuellen Maschine auswirken und führen normalerweise zu einer Verlust der vCenter Operations Manager-Arbeitslast um 25-30 %. Es wird empfohlen, keine Snapshots zu verwenden.

- 4 Wenn Sie ein IP-Zuteilungsschema festlegen, wählen Sie „Fest“ oder „DHCP-IP-Zuteilung“ und klicken Sie auf **[Weiter]** .

Bei der festen IP-Zuteilung ist es erforderlich, dass Sie zwei IP-Adressen für die zwei virtuellen Maschinen in der vApp angeben.

Bei der DHCP-Zuteilung ist es erforderlich, dass Sie DHCP im IP-Pool aktivieren.
- 5 Klicken Sie auf **[Fertig stellen]** und warten Sie, bis der Bereitstellungsprozess abgeschlossen ist.

HINWEIS Wegen der Größe der vCenter Operations Manager-vApp kann der Bereitstellungsprozess deutlich mehr Zeit in Anspruch nehmen als die Bereitstellung kleinerer virtueller Maschinen. Möglicherweise sieht es so aus, als wäre die Bereitstellung abgestürzt, wenn Sie darauf warten, dass der Bereitstellungsprozess beendet wird. Dies ist das erwartete Verhalten bei der Bereitstellung von vCenter Operations Manager.

Die vApp wird in der Bestandsliste als eine virtuelle Maschine angezeigt.

- 6 Schalten Sie die vApp für vCenter Operations Manager ein.
- 7 Wählen Sie die virtuelle Maschine für vCenter Operations Manager aus und überprüfen Sie die IP-Adresse auf der Registerkarte **[Übersicht]** .

In der vCenter Server-Bestandsliste wird die vApp mit zwei untergeordneten Objekten mit der Bezeichnung „UI VM“ und „Analytics VM“ angezeigt.

Weiter

Legen Sie die Uhrzeit auf dem ESX-Host fest.

Festlegen der ESX-Host-Uhrzeit

Legen Sie die Uhrzeit des ESX-Systems fest, das die vCenter Operations Manager-vApp hostet. Die vApp-Uhr hängt von der Uhr des ESX-Hosts ab und wird mit ihr synchronisiert.

vCenter Operations Manager hängt von der Genauigkeit der ESX-Hostuhr ab.

Voraussetzungen

Stellen Sie die vCenter Operations Manager-vApp bereit.

Die Uhrzeit vom ESX-Host und von vCenter Server müssen synchronisiert werden.

Vorgehensweise

- 1 Wählen Sie im vSphere-Client den gewünschten Host in der Bestandsliste aus.
- 2 Klicken Sie auf der Registerkarte **[Konfiguration]** im Bereich „Software“ auf **[Uhrzeitkonfiguration]**.
- 3 Klicken Sie auf **[Eigenschaften]**, um die Uhrzeit anzupassen, und klicken Sie auf **[OK]**.

Die vCenter Operations Manager-vApp synchronisiert die Uhrzeit mit der ESX-Hostuhrzeit.

Weiter

Legen Sie das zu überwachende vCenter Server-System fest.

Festlegen von zu überwachenden vCenter Server-Systemen

Bevor Sie die vCenter Operations Manager-vApp verwenden können, müssen Sie zunächst das vCenter Server-System auswählen, das überwacht und von dem Daten erfasst werden sollen.

Voraussetzungen

- Stellen Sie sicher, dass die vCenter Operations Manager-vApp eingeschaltet ist.
- Legen Sie die Uhrzeit auf dem ESX-Host fest, um sicherzustellen, dass die Uhrzeiteinstellungen von vApp mit den Uhrzeiteinstellungen auf dem ESX-Host synchronisiert werden. Informationen zu den Uhrzeiteinstellungen auf dem Host finden Sie unter „[Festlegen der ESX-Host-Uhrzeit](#)“, auf Seite 20.
- Legen Sie die Uhrzeit auf vCenter Server fest, um sicherzustellen, dass die Uhrzeiteinstellungen von vApp mit den Uhrzeiteinstellungen auf vCenter Server synchronisiert werden.
- Synchronisieren Sie die Uhrzeit auf dem vCenter Server-System mit der aktuellen Uhrzeit. Informationen zum Einrichten des Windows-Zeitdiensts finden Sie auf der Microsoft-Website in Artikel 307897 der Microsoft Knowledgebase.
- Stellen Sie sicher, dass die Hauptmeldeseite von vCenter Operations Manager angezeigt wird, wenn Sie die IP-Adresse von vApp auf der Registerkarte **[Übersicht]** des vSphere-Clients in einen Browser kopieren.
- Es wird empfohlen, dass Benutzer Active Directory-Benutzer sein sollten.
- In einer nicht verknüpften Multi-vCenter Server-Systemkonfiguration können sich Benutzer mit demselben Benutzernamen, aber unterschiedlichen Kennwörtern in verschiedenen Domänen nicht bei vCenter Operations anmelden.

- Registrieren Sie in einer verknüpften vCenter Server-Systemkonfiguration jeden vCenter Server einzeln. Wenn Sie nur eines der verknüpften vCenter Server-Systeme registrieren, werden keine Daten für das andere vCenter Server-System angezeigt.

Vorgehensweise

- 1 Melden Sie sich bei der Hauptanwendung von vCenter Operations Manager mit den Standardanmeldedaten an, verwenden Sie **[admin]** als Benutzername und **[admin]** als Kennwort.
Das URL-Format lautet `https://<IP>/admin`, wobei <IP> die IP-Adresse oder der vollqualifizierte Hostname der vApp ist.
Bei der ersten Anmeldung wird der Assistent für den ersten Start geöffnet.
- 2 Aktualisieren Sie das Administratorkennwort für den Zugang zum Verwaltungsportal und den SSH-Zugriff auf die vApp.
Das Standard-Administratorkennwort lautet `admin`.
Das Kennwort erfordert ein Minimum von acht Zeichen, die mindestens eine Ziffer und einen Buchstaben enthalten müssen.
- 3 Aktualisieren Sie das Root-Kennwort für das Betriebssystem der vApp.
Das Standardkennwort für „root“ ist `vmware`.
Das Kennwort erfordert ein Minimum von acht Zeichen, die mindestens eine Ziffer und einen Buchstaben enthalten müssen.
- 4 Geben Sie einen Namen für das vCenter Server-System ein.
Dieser Name dient Ihnen als Referenz, wenn Sie das vCenter Server-System überwachen, und betrifft das Objekt in der tatsächlichen virtuellen Infrastruktur nicht.
- 5 Geben Sie die IP-Adresse oder einen vollständig qualifizierten Domänennamen für das vCenter Server-System ein, das überwacht werden soll und von dem die Informationen erfasst werden sollen.
- 6 Geben Sie die Anmeldedaten zur Registrierung für vCenter Operations Manager ein, die bei der Verbindung mit dem vCenter Server-System verwendet werden sollen.
Der Benutzer, den Sie angeben, muss über Administratorrechte für das vCenter Server-System verfügen.
- 7 (Optional) Geben Sie die Anmeldedaten zur Erfassung für vCenter Operations Manager ein, die bei der Erfassung von Daten von vCenter Server-Objekten verwendet werden sollen.
Sie können dieselben Anmeldedaten für die Registrierung verwenden, mit denen Sie auf alle vCenter Server-Objekte zugreifen können, oder einschränkende Anmeldedaten für eine Untermenge der Bestandsliste.
- 8 (Optional) Wenn Sie überprüfen möchten, ob vCenter Operations Manager eine Verbindung zum vCenter Server-System herstellen kann, klicken Sie auf **[Testen]**.
Eine Meldung mit Informationen zum Testergebnis wird angezeigt.
- 9 Wenn Sie über verknüpfte vCenter Server-Systeme verfügen, wählen Sie entsprechende Mitglieder der verknüpften Gruppe für die Registrierung aus und geben Sie für jedes System einen Namen ein.
Sie können vCenter Operations Manager mit einer Teilmenge der vCenter Server-Systeme zum Zweck der Skalierbarkeit oder der Bestandslistenverwaltung registrieren. Jeder vCenter Server muss individuell registriert werden.
- 10 Klicken Sie auf **[Speichern]**, damit die Änderungen wirksam werden.
Das ausgewählte vCenter Server-System wird im Verwaltungsportal auf der Registerkarte **[Registrierung]** angezeigt.

Wenn Sie bei der Registrierung von vCenter Operations Manager bereits beim vSphere-Client angemeldet waren, stellen Sie die Verbindung zum vSphere-Client wieder her, damit das vCenter Operations Manager-Symbol angezeigt wird.

Weiter

Weisen Sie einen Lizenzschlüssel für die vCenter Operations Manager-vApp im vSphere-Client zu.

Zuweisen der vCenter Operations Manager -Lizenz

Weisen Sie eine Lizenz für vCenter Operations Manager zu. vCenter Operations Manager ist als eine Erweiterung des vCenter Server-Systems registriert und wird auf der Seite "vSphere-Client-Lizensierung" als Lizenz-Asset aufgelistet.

Voraussetzungen

- Vergewissern Sie sich, dass Sie die vCenter Operations Manager-vApp installiert und sie bei dem zu überwachenden vCenter Server-System registriert haben.
- Wenn Sie bereits beim vSphere-Client angemeldet waren, als Sie das zu überwachende vCenter Server-System definierten, verbinden Sie den vSphere-Client neu.
- Überprüfen Sie die allgemeinen Lizenzierungsanforderungen. Weitere Informationen zur Lizenzierung der Test- und Vollversionen finden Sie unter „[vCenter Server- und ESX-Anforderungen](#)“, auf Seite 14.

Vorgehensweise

- 1 Melden Sie sich beim registrierten vCenter Server-System an.
- 2 Wählen Sie im vSphere-Client die Option **[Home] > [Lizensierung]** aus.
- 3 Wählen Sie unter „Anzeigen nach“ die Option **[Asset]** aus.
- 4 Klicken Sie in der Liste der Assets mit der rechten Maustaste auf Ihre vCenter Operations-Edition und wählen Sie **[Lizenzschlüssel ändern]**.
- 5 Wählen Sie im Fenster Lizenz zuweisen die Option **[Dieser Lösung einen neuen Lizenzschlüssel zuweisen]**.
- 6 Klicken Sie auf **[Schlüssel eingeben]**.
- 7 Geben Sie den neuen Lizenzschlüssel ein und klicken Sie auf **[OK]**.
Der Lizenzschlüssel wird im Fenster Lizenz zuweisen angezeigt.
- 8 Klicken Sie auf **[OK]**, um den Lizenzschlüssel zuzuweisen.

Der vSphere-Client weist den neuen Lizenzschlüssel vCenter Operations Manager zu.

Weiter

Konfigurieren Sie die SMTP- und SNMP-Einstellungen für vCenter Operations Manager.

Konfigurieren der SMTP- und SNMP-Einstellungen für vCenter Operations Manager

Konfigurieren Sie einen optionalen SMTP-Server, um den E-Mail-Dienst für Berichte und Benachrichtigungen zu aktivieren, wenn ein Problem auftritt.

Administrative Warnungen erfolgen, wenn vCenter Operations Manager ein Problem mit einer oder mehreren seiner Komponenten erkennt und keine Daten von überwachten Objekten erfassen kann.

Voraussetzungen

- Stellen Sie sicher, dass die vCenter Operations Manager-vApp eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass Sie über Administratorrechte verfügen, um auf das Verwaltungsportal zuzugreifen, und melden Sie sich beim Portal an.

Vorgehensweise

- 1 Aktivieren Sie auf der Registerkarte **[SMTP]** das Kontrollkästchen **[Berichts-E-Mail-Dienst aktivieren]**.
- 2 Geben Sie die SMTP-Server-Adresse und die Portnummer ein.
- 3 Geben Sie den Namen und die E-Mail-Adresse ein, die verwendet werden soll, wenn Warnungen oder Berichte gesendet werden.
- 4 Wenn der SMTP-Server eine verschlüsselte Verbindung verwendet, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **[Server erfordert verschlüsselte Verbindung]** und wählen Sie das Verschlüsselungsprotokoll aus.
- 5 Wenn sich der E-Mail-Dienst beim SMTP-Server authentifizieren muss, wenn Warnungen gesendet werden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **[Ausgehender SMTP-Server benötigt Authentifizierung]** und geben Sie die Anmeldedaten ein.
- 6 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **[SNMP aktivieren]** und geben Sie den Zielhost, den Port und die Information zur Community ein.
- 7 Klicken Sie auf **[Aktualisieren]**, um Ihre Einstellungen anzuwenden.

vCenter Operations kann E-Mail-Benachrichtigungen und geplante Berichte senden.

Weiter

Installieren Sie ein benutzerdefiniertes SSL-Zertifikat für vCenter Operations Manager.

Konfigurieren des Standardabsenders in E-Mail-Benachrichtigungen

Ein E-Mail-Plug-In, das für E-Mail-Benachrichtigungen verwendet wird, wird bei der Installation von vCenter Operations Manager mitinstalliert. Die einzige Option, die dieses Plug-In bietet, ist die Verwendung von festgelegten Standardwerten für das Absenderfeld. Sie können den Standardwert so festlegen, dass vollqualifizierte Domännennamen für E-Mail-Nachrichten verwendet werden.

Standardmäßig verwendet das E-Mail-Plug-In die IP-Adresse der virtuellen Analytics-Maschine für das Absenderfeld der E-Mail-Benachrichtigung. Wenn Sie den Standardwert ändern möchten, können Sie das Plug-In so konfigurieren, dass für das Absenderfeld ein vollqualifizierter Domänenname verwendet wird.

Voraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass Sie über Administratorrechte verfügen, um auf die virtuelle Analytics-Maschine zuzugreifen zu können.

Stellen Sie sicher, dass Sie über Administratorrechte verfügen, um auf das Verwaltungsportal zuzugreifen, und melden Sie sich beim Portal an.

Vorgehensweise

- 1 Navigieren Sie zur virtuellen Analytics-Maschine in der Bestandsliste des vSphere-Clients und melden Sie sich als Administrator an.

- 2 Bearbeiten Sie die Datei `/usr/lib/vmware-vcops/user/conf/email.properties` und fügen Sie die folgende Eigenschaft hinzu: `emailPlugin.alwaysResolveHostName=true`
 Wenn die Eigenschaft `alwaysResolveHostName` auf `true` festgelegt ist, versucht das E-Mail-Plug-In den vollqualifizierten Domännennamen der virtuellen Analytics-Maschine aufzulösen. Falls dies fehlschlägt, wird ein Standard-Hostname verwendet, der von der Java-Mail-API festgelegt wird.
- 3 Um den von der Java-Mail-API festgelegten Standard-Hostnamen zu überschreiben, falls der vollqualifizierte Domänenname nicht aufgelöst werden kann, legen Sie die folgende zusätzliche Eigenschaft fest: `emailPlugin.defaultHostName=<hostname_to_be_used>`
- 4 Wählen Sie im Verwaltungsportal die Registerkarte „SMTP“ und heben Sie die Aktivierung des Kontrollkästchens „SMTP aktivieren“ auf.
- 5 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **[Berichts-E-Mail-Dienst aktivieren]**, um die SMTP-Konfiguration zu aktivieren.

vCenter Operations Manager kann E-Mail-Benachrichtigungen mit vollqualifizierten Domännennamen im Absenderfeld senden.

Installieren eines benutzerdefinierten SSL-Zertifikats für vCenter Operations Manager

vCenter Operations Manager installiert ein selbstsigniertes SSL-Zertifikat auf der vApp. Das selbstsignierte Zertifikat generiert Sicherheitswarnungen, wenn Sie eine Verbindung mit der vCenter Operations Manager-Schnittstelle herstellen. Wenn Sie kein selbstsigniertes Sicherheitszertifikat verwenden möchten, können Sie ein benutzerdefiniertes SSL-Zertifikat installieren. Diese Aufgabe ist optional und wirkt sich nicht auf die Funktionen von vCenter Operations Manager aus.

Voraussetzungen

- Stellen Sie sicher, dass die virtuelle vCenter Operations Manager-Appliance eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass Sie auf der vCenter Operations Manager-Verwaltungsseite angemeldet sind.
 Das URL-Format lautet `https://VM-IP/admin/`, wobei *VM-IP* die IP-Adresse oder der vollqualifizierte Hostname der virtuellen *UI VM*-Maschine ist, die Teil der virtuellen vCenter Operations Manager-Appliance ist.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr benutzerdefiniertes SSL-Zertifikat die folgenden Anforderungen erfüllt.
 - Die Zertifikatsdatei enthält sowohl einen gültigen privaten Schlüssel als auch eine gültige Zertifikatskette.
 - Der private Schlüssel wird vom RSA- oder DSA-Algorithmus generiert.
 - Der private Schlüssel ist nicht durch einen Kennwortsatz verschlüsselt.
 - Falls das Zertifikat von einer Kette anderer Zertifikate signiert wurde, müssen alle anderen Zertifikate in der Zertifikatsdatei enthalten sein, die Sie importieren möchten
 - Alle Zertifikate und der private Schlüssel, die in der Zertifikatsdatei enthalten sind, müssen PEM-codiert sein. vCenter Operations Manager unterstützt keine mit DER codierten Zertifikate und privaten Schlüssel.
 - Alle Zertifikate und der private Schlüssel, die in der Zertifikatsdatei enthalten sind, müssen das PEM-Format haben. vCenter Operations Manager unterstützt weder Zertifikate im PFX-, PKCS12- bzw. PKCS7-Format noch irgendwelche anderen Formate.

Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte **[SSL-Zertifikat]**.

- 2 Klicken Sie auf **[Durchsuchen]**, um die Zertifikatsdatei zu finden, und klicken Sie auf **[Öffnen]**, um die Datei im Feld „Zertifikat“ zu laden.

Die Dateierweiterung der zu importierenden Zertifikatsdatei spielt keine Rolle. Allerdings muss die Zertifikatsdatei sowohl einen gültigen privaten Schlüssel als auch eine gültige Zertifikatskette enthalten.

- 3 Geben Sie das Zertifikatskennwort und den Aliasnamen ein.
- 4 Klicken Sie auf **[Hochladen]**, um das selbstsignierte Standardzertifikat auf der vCenter Operations-vApp zu ersetzen.

Das benutzerdefinierte Zertifikat ersetzt das von vCenter Operations Manager installierte selbstsignierte Standardzertifikat.

Weiter

Gewähren Sie Zugriff auf vCenter Operations Manager.

Gewähren von Zugriff auf vCenter Operations

Weisen Sie Rechte im vSphere-Client zu, um Zugriff auf vCenter Operations Manager zu gewähren.

Sie können alle Vorgänge in vCenter Operations Manager als ein vCenter Server-Administrator oder mit dem globalen Recht **vCenter Operations Admin** durchführen. Sie können auf vCenter Operations Manager als einzelner Benutzer ohne die Fähigkeit zugreifen, globale Vorgänge mit dem globalen Recht **vCenter Operations-Benutzer** durchzuführen.

Voraussetzungen

- Registrieren Sie vCenter Operations Manager mit einem vCenter Server-System. Der Registrierungsprozess generiert vCenter Operations Manager-Rechte unter den globalen Rechten im vSphere-Client.
- Starten Sie den vSphere-Client neu, bevor Sie Rechte zuweisen.
- Dabei müssen Sie die Vorgänge verstehen, um Rollen zu erstellen und zu bearbeiten, um diesen Rollen Rechte im vSphere-Client zuzuweisen. Weitere Informationen zu Rollen und Rechten finden Sie in der Dokumentation zu VMware vSphere.

Vorgehensweise

- 1 Starten Sie den vSphere-Client neu.
- 2 Klicken Sie auf der Startseite des vSphere-Clients auf **[Rollen]**.
- 3 Fügen Sie ein vCenter Operations Manager-Recht unter den globalen Rechten zu einer neuen oder vorhandenen Rolle hinzu.
 - Wählen Sie das **[vCenter Operations Admin]**-Recht aus, um auf individueller oder globaler Ebene Hauptbenutzerzugriff auf alle Vorgänge bereitzustellen.
 - Wählen Sie das **vCenter Operations-Benutzer**-Recht, um auf der Hauptbenutzeroberfläche von vCenter Operations Zugriff auf alle Vorgänge und Anpassungsoptionen bereitzustellen, die sich nicht auf globale Einstellungen oder globale Schwellenwerte auswirken.

HINWEIS Mit dem globalen **vCenter Operations User**-Recht können Sie die Objekte anzeigen, auf die Sie innerhalb von vCenter Server Lesezugriff haben.

- 4 Klicken Sie in der Bestandslistenstruktur mit der rechten Maustaste auf den vCenter Server-Stammordner und wählen Sie **[Berechtigung hinzufügen]**.
- 5 Weisen Sie die neue oder bestehende Rolle dem Benutzer zu, der auf vCenter Operations Manager zugreift.

- 6 Klicken Sie in der Bestandslistenstruktur mit der rechten Maustaste auf ein Objekt der obersten Ebene und wählen Sie **[Berechtigung hinzufügen]** .
- 7 Weisen Sie die neue oder bestehende Rolle dem Benutzer zu, der auf vCenter Operations Manager zugreift.

Nachdem der Benutzer die Rechte erhält, kann er sich beim vSphere-Client anmelden und auf vCenter Operations Manager zugreifen. Das Symbol vCenter Operations Manager wird im vSphere-Client angezeigt.

Weiter

Überprüfen Sie die Installation von vCenter Operations Manager.

Überprüfen der vCenter Operations Manager - Installation

4

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Themen:

- [„Überprüfen der vCenter Operations Manager-Installation vom vSphere-Client aus“](#), auf Seite 27
- [„Überprüfen der vCenter Operations Manager-Installation von einem Browser aus“](#), auf Seite 28

Überprüfen der vCenter Operations Manager -Installation vom vSphere-Client aus

Überprüfen Sie vom vSphere-Client aus, ob vCenter Operations Manager installiert ist, sodass Sie die Überwachung Ihrer virtuellen Umgebung starten können.

Voraussetzungen

- Beenden Sie die Installation, die Lizenzierung und den Registrierungsprozess für die vCenter Operations Manager-vApp.
- Vergewissern Sie sich, dass auf der Maschine, auf der der vSphere-Client ausgeführt wird, ein unterstützter Browser ausgeführt wird. Informationen zu Browservoraussetzungen finden Sie unter [„vCenter Server- und ESX-Anforderungen“](#), auf Seite 14.

Vorgehensweise

- 1 Melden Sie sich beim vCenter Server-System an und suchen Sie auf der Startseite im Bereich „Lösungen und Anwendungen“ das Symbol vCenter Operations Manager.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol, um Ihre Edition von vCenter Operations Manager zu öffnen.
Sie können die möglicherweise angezeigten Warnungen ignorieren.
- 3 Zeigen Sie das Dashboard an und überprüfen Sie, ob die erwarteten Bestandslistenobjekte dargestellt werden.

Wenn bei der Registrierung Anmeldedaten für die Erfassung festgelegt wurden, werden Ihnen im vSphere-Client nur die Objekte angezeigt, auf die Sie mit den Anmeldedaten für die Erfassung Lesezugriff haben. Wenn Sie verknüpfte vCenter Server-Systeme haben, werden Ihnen nur die vCenter Server-Objekte angezeigt, die mit dieser vSphere-Client-Instanz verbunden sind.

vCenter Operations Manager startet mit der Erfassung von Daten. Sobald verfügbar, werden in vCenter Operations Manager weitere Informationen angezeigt. Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen. Die Verfügbarkeit bestimmter Metriken hängt von den Versionen der vCenter Server- und ESX-Hosts ab.

HINWEIS Auch wenn Sie über keine Berechtigungen zum Anzeigen von bestimmten Bestandslistenobjekten verfügen, werden beim Berechnen von Metriken für höhere Bestandslistenebenen die Leistungsdaten für diese Objekte verwendet. Beispiel: Möglicherweise verfügen Sie über keine Berechtigungen zur Überwachung eines ESX-Hosts, seine Leistungsdaten werden jedoch in den von Ihnen anzeigbaren Leistungsmetriken des Datacenters berechnet.

Überprüfen der vCenter Operations Manager -Installation von einem Browser aus

Überprüfen Sie von einem Browser aus, ob vCenter Operations Manager installiert ist, sodass Sie die Überwachung Ihrer virtuellen Umgebung starten können.

Voraussetzungen

- Beenden Sie die Installation, die Lizenzierung und den Registrierungsprozess für die vCenter Operations Manager-vApp.
- Verwenden Sie einen unterstützten Browser. Informationen zu Browservoraussetzungen finden Sie unter [„vCenter Server- und ESX-Anforderungen“](#), auf Seite 14.

Vorgehensweise

- 1 Geben Sie in einem Webbrowser die URL von vCenter Operations Manager ein. Das URL-Format lautet `https://<IP>/admin`, wobei <IP> die IP-Adresse oder der vollqualifizierte Hostname der vApp ist.
- 2 Melden Sie sich bei der vCenter Operations Manager-Hauptanwendung mit den Standardanmeldedaten (Benutzername **[admin]** und Kennwort **[admin]**) an.
- 3 Zeigen Sie das Dashboard an und überprüfen Sie, ob die erwarteten Bestandslistenobjekte dargestellt werden.

vCenter Operations Manager startet mit der Erfassung von Daten. Sobald Daten zur Verfügung stehen, werden in vCenter Operations Manager weitere Informationen angezeigt. Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen. Die Verfügbarkeit bestimmter Metriken hängt von den Versionen der vCenter Server- und ESX-Hosts ab.

HINWEIS Auch wenn Sie über keine Berechtigungen zum Anzeigen von bestimmten Bestandslistenobjekten verfügen, werden beim Berechnen von Metriken für höhere Bestandslistenebenen die Leistungsdaten für diese Objekte verwendet. Beispiel: Möglicherweise verfügen Sie über keine Berechtigungen zur Überwachung eines ESX-Hosts, seine Leistungsdaten werden jedoch in den von Ihnen anzeigbaren Leistungsmetriken des Datacenters berechnet.

Installieren eines vCenter Operations Manager-Adapters

5

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie einen Adapter auf der vCenter Operations Manager-vApp installieren und konfigurieren.

Installieren eines Adapters auf einer vApp

Verwenden Sie dieses Verfahren, um den Textdatei-Adapter zu installieren, wenn Sie über eine vCenter Operations Manager Advanced-vApp-Installation verfügen.

Voraussetzungen

- Sie erhalten die PAK-Datei für den Adapter vom technischen Support von VMware.
- Lesen Sie die mit der PAK-Datei mitgelieferte Dokumentation. Sie enthält möglicherweise zusätzliche Installationsanweisungen.

Vorgehensweise

- 1 Speichern Sie die PAK-Datei in einem temporären Ordner.
- 2 Melden Sie sich bei der Admin-Benutzeroberfläche als Admin-Benutzer an.
Beispiel: **https://IP-Adresse/admin/**
- 3 Klicken Sie auf der Registerkarte **[Aktualisieren]** auf **[Durchsuchen]**, um den temporären Ordner zu suchen, und wählen Sie die PAK-Datei aus.
- 4 Klicken Sie auf **[Aktualisieren]** und dann auf **[OK]**, um das Aktualisieren zu bestätigen.
Die Admin-Benutzeroberfläche lädt die PAK-Datei hoch. Der Upload dauert möglicherweise mehrere Minuten.
- 5 Lesen und akzeptieren Sie die Lizenzvereinbarung und klicken Sie dann auf **[OK]**.
- 6 Klicken Sie auf **[OK]**, um den Update-Vorgang zu bestätigen und zu starten.
Das Update dauert möglicherweise mehrere Minuten. Auf der Registerkarte **[Aktualisieren]** werden Statusinformationen angezeigt, wenn das Aktualisieren beendet ist.
- 7 Melden Sie sich als Administrator an der benutzerdefinierte Benutzeroberfläche an.
Beispiel: **https://IP-Adresse/vcops-custom/**
- 8 Wählen Sie **[Admin]** > **[Support]** aus.
- 9 Klicken Sie auf der Registerkarte **[Info]** im Adapterbereich auf das Symbol **[Beschreiben]**.
Das **[Describe]**-Symbol befindet sich oben rechts im Bereich „Adapterinformationen“.

- 10 Klicken Sie auf **[Ja]**, um den Describe-Vorgang zu starten, und dann auf **[OK]**.

Die benutzerdefinierte Benutzeroberfläche findet die Adapterdateien, sammelt Informationen zu den Fähigkeiten des Adapters und aktualisiert die Benutzeroberfläche mit Informationen zu dem Adapter.

Der Describe-Vorgang dauert möglicherweise mehrere Minuten. Wenn der Describe-Vorgang beendet ist, wird der Adapter im Bereich „Adapterinformationen“ angezeigt. Die Build-Nummer befindet sich in der Spalte „Adapterversion“.

- 11 Überprüfen Sie, ob die Build-Nummer in der Spalte „Adapterversion“ für den Adapter mit der Build-Nummer in der PAK-Datei übereinstimmt, die Sie hochgeladen haben.

Verwalten des Infrastructure Navigator-Adapters

6

Der Infrastructure Navigator-Adapter ist ein eingebetteter Adapter für vCenter Operations Manager Advanced. Der Adapter ruft anwendungsbezogene Informationen von Infrastructure Navigator ab. Infrastructure Navigator ist eine virtuelle Appliance, die auf einem vCenter Server-System bereitgestellt wird.

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Themen:

- „Ändern der Adapterkonfigurationseigenschaften“, auf Seite 31
- „Anzeigen der Systemprotokolldateien“, auf Seite 32
- „Infrastructure Navigator-Adapterklassen“, auf Seite 32

Ändern der Adapterkonfigurationseigenschaften

Sie können den Infrastructure Navigator-Adaptervorgang anpassen, indem Sie die Eigenschaften in der Datei `vin.properties` ändern.

Tabelle 6-1. `vin_adapter.properties`-Dateieigenschaften

Eigenschaft	Beschreibung	Standard
<code>workerThreadCount</code>	Anzahl der Threads zum Abrufen der Infrastructure Navigator-Dokumente vom vCenter Inventory Service. Sie können bis zu 100 Threads konfigurieren.	10
<code>docBuilderCount</code>	Anzahl der DocumentBuilder-Objekte zum Analysieren der Infrastructure Navigator-Datendokumente. Sie können bis zu 100 Objekte konfigurieren.	10
<code>syncInterval</code>	Zeitintervall in Minuten, in dem der Adapter seinen gesamten lokalen Cache mit dem vCenter Operations Manager Advanced-Server synchronisiert.	60
<code>certCheckEnabled</code>	Boolescher Wert, der festlegt, ob der Adapter das vCenter Operations Manager Advanced-Serverzertifikat überprüft.	<code>true</code> in einer vApp-Installation <code>false</code> in einer eigenständigen Installation
<code>vin20Enabled</code>	Boolescher Wert, der festlegt, ob nur in Infrastructure Navigator 2.0 verfügbare anwendungsbezogene Informationen abgerufen und verarbeitet werden können.	<code>true</code>

Anzeigen der Systemprotokolldateien

Sie können die Infrastructure Navigator-Adapterfehler in den Adapter- und Collector-Protokolldateien anzeigen. Sie können Protokolldateien in der benutzerdefinierten Benutzeroberfläche oder in einer externen Protokollanzeige anzeigen.

Die Protokolldateien des Infrastructure Navigator-Adapters befinden sich im Ordner `/data/vcops/log/adapters/VinAdapter` und die Collector-Protokolldateien im Ordner `/data/vcops/log` auf der virtuellen Analytics-Maschine.

Die Protokollierungsebene ist standardmäßig auf `ERROR` festgelegt. Um Probleme zu beheben, legen Sie die Protokollierungsebene auf `INFO` fest. Um detaillierte Meldungen anzuzeigen, einschließlich Mikroschritte, Abfragen und zurückgegebener Ergebnisse, legen Sie die Protokollierungsebene auf `DEBUG` fest.

HINWEIS Wenn Sie die Protokollierungsebene auf `DEBUG` festlegen, können die Protokolldateien schnell größer werden. Legen Sie die Protokollierungsebene nur für kurze Zeitabschnitte auf `DEBUG` fest.

Informationen zum Anzeigen der Protokolldateien und Ändern der Protokollierungsebenen finden Sie in der Online-Hilfe.

Infrastructure Navigator-Adapterklassen

`com.integrien.adapter3.vin.VinAdapter` ist die Adaptereinstiegsklasse für den Infrastructure Navigator-Adapter. Sie erweitert die Basisklasse `AdapterBase` und setzt mehrere Basisklassenfunktionen außer Kraft.

Aktualisieren von vCenter Operations Manager

7

vCenter Operations Manager bietet einen Upgrade-Pfad für die vApp.

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Themen:

- [„Aktualisieren der virtuellen Appliance-Software auf die vCenter Operations Manager-vApp“](#), auf Seite 33
- [„Upgrade-Pfade für vCenter Operations Manager“](#), auf Seite 33
- [„Upgrade-Anforderungen“](#), auf Seite 33
- [„Hinzufügen einer Festplatte zu einer virtuellen Maschine“](#), auf Seite 34
- [„Upgraden der vApp“](#), auf Seite 35

Aktualisieren der virtuellen Appliance-Software auf die vCenter Operations Manager -vApp

Das Upgrade-Verfahren für die vCenter Operations Manager-vApp beinhaltet eine Datenmigration, in der die virtuelle Quell-Appliance nach dem Upgrade-Verfahren weiterhin ausgeführt werden kann.

Upgrade-Pfade für vCenter Operations Manager

Die VMware vCenter Operations Manager-vApp unterstützt Upgrade-Pfade aus den Versionen VMware vCenter Operations 5.0 und höher.

Die vCenter Operations Manager-vApp unterstützt das Upgrade von vCenter Operations Manager 5.0, 5.0.1, 5.0.2 und 5.0.3 auf vCenter Operations Manager 5.6.

Upgrade-Anforderungen

In den folgenden Abschnitten werden die Upgrade-Anforderungen für vCenter Operations Manager erläutert.

vApp-Festplattenanforderungen für Upgrades

Für ein Upgrade auf vCenter Operations Manager 5.6 ist die Konfiguration der folgenden Menge an Festplattenspeicherplatz für UI-VM und Analyse-VM erforderlich.

Tabelle 7-1. Festplattenanforderungen für das Upgrade auf vCenter Operations Manager 5.6

Ressourcen	Mindestanforderung
UI-VM	Festplatte 1: 4 GB Datenfestplatten: 250 GB
Analyse-VM	Festplatte 1: 4 GB Datenfestplatten: 120 GB

Hinzufügen einer Festplatte zu einer virtuellen Maschine

Möglicherweise müssen Sie zu „UI-VM“ und „Analyse-VM“ virtuelle Festplatten hinzufügen, um die Anforderungen an die Festplattengröße zu unterstützen. Verwenden Sie den vSphere-Client, um einer virtuellen Maschine eine Festplatte hinzuzufügen.

Fügen Sie für jede virtuelle Maschine in der vApp, die mehr Festplattenspeicher benötigt, eine neue Festplatte zur virtuellen Maschine hinzu. Sie können mehrere Festplatten hinzufügen, da vCenter Operations Manager alle Festplatten in dieselbe logische Festplatte, auf der die vCenter Operations Manager-Daten gespeichert werden, mountet und formatiert.

Voraussetzungen

- Vergewissern Sie sich, dass Sie die Systemanforderungen für vCenter Operations Manager-Upgrade gelesen haben. Weitere Informationen dazu finden Sie unter „[vCenter Server- und ESX-Anforderungen](#)“, auf Seite 14.
- Überprüfen Sie, ob die vCenter Operations Manager-vApp ausgeschaltet ist.

Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Bestandsliste des vSphere-Clients auf die virtuelle Maschine und wählen Sie **[Einstellungen bearbeiten]**.
- 2 Klicken Sie auf der Registerkarte **[Hardware]** auf **[Hinzufügen]**.
- 3 Wählen Sie **[Festplatte]**, und klicken Sie auf **[Weiter]**.
- 4 Wählen Sie **[Neue virtuelle Festplatte erstellen]**, und klicken Sie auf **[Weiter]**.
 - a Geben Sie die Festplattenkapazität ein.
 - b Auswählen eines Festplattenformats.
 - **[Thick-Provision Lazy-Zeroed]** erstellt eine virtuelle Festplatte im Standard-Thick-Format.
 - **[Thick-Provision Eager-Zeroed]** erstellt einen Typ einer virtuellen Festplatte im Thick-Format, der Clusterfunktionen, wie z. B. Fault Tolerance, unterstützt.
 - **[Thin Provision]** erstellt eine Festplatte im Thin-Format. Verwenden Sie dieses Format, um Speicherplatz zu sparen.

HINWEIS Das Thick-Provisioned-Eager-Zeroed-Format zeichnet sich durch ca. 10 % mehr Leistung im Vergleich zu anderen Formaten mit zwei Festplatten aus. Es wird empfohlen, wann immer möglich die Option für das Thick-Provisioned-Eager-Zero-Format auszuwählen.

HINWEIS Snapshots können sich negativ auf die Leistung einer virtuellen Maschine auswirken und führen normalerweise zu einem Verlust der vCenter Operations Manager-Arbeitslast von 25-30 %. Es wird empfohlen, keine Snapshots zu verwenden.

- c Wenn Sie eine Datenspeicher angeben, navigieren Sie zum Speicherort des Datenspeichers und klicken Sie auf **[Weiter]**.

- 5 Akzeptieren Sie den Standardknoten des virtuellen Geräts.
- 6 Klicken Sie auf **[Weiter]**.
- 7 Überprüfen Sie die Informationen und klicken Sie auf **[Beenden.]**
- 8 Klicken Sie auf **[OK]**, um Ihre Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Weiter

Nachdem Sie die neuen Festplatten für „UI-VM“ und „Analyse-VM“ hinzugefügt haben, schalten Sie die vApp ein. Die virtuelle Maschine erkennt die neue Festplatte und fügt sie dem Datenvolumen hinzu.

Upgraden der vApp

Dieses Verfahren ist beim Update auf vCenter Operations Manager 5.6 vApp aus den folgenden Produktversionen anwendbar: vCenter Operations Manager 5.0, 5.0.1, 5.0.2 und 5.0.3.

Voraussetzungen

- In den Versionshinweisen zu vCenter Operations Manager finden Sie aktuelle Informationen zum Upgrade von vCenter Operations Manager und unterstützten Versionen.

Vorgehensweise

- 1 Speichern Sie die Datei `.pak` des aktuellen vCenter Operations Manager-Builds in Ihrem lokalen Speicher.
- 2 Melden Sie sich beim Verwaltungsportal mit den `admin`-Benutzeranmeldedaten an.
- 3 Klicken Sie auf der Registerkarte **[Aktualisieren]** auf **[Durchsuchen]** und wählen Sie die Datei `.pak` aus, die Sie auf der lokalen Festplatte gespeichert haben.
- 4 Klicken Sie auf **[Aktualisieren]**.
- 5 Akzeptieren Sie die EULA, indem Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und klicken Sie auf **[OK]**.
- 6 Akzeptieren und bestätigen Sie die Aktualisierung.
- 7 Melden Sie sich beim Verwaltungsportal an und überprüfen Sie, ob auf der Registerkarte **[Status]** auf ein erfolgreiches Upgrade hingewiesen wird.

Möglicherweise müssen Sie den Browser aktualisieren, um die aktualisierte Produktversion und Build-Nummer anzuzeigen.
- 8 Melden Sie sich beim vSphere-Client oder der benutzerdefinierten Oberfläche an, um zu überprüfen, ob die vCenter Operations Manager-Schnittstelle ordnungsgemäß angezeigt wird.

Verwalten von vCenter Operations Manager

8

Das Verwaltungsportal von vCenter Operations Manager stellt eine Benutzeroberfläche für die Wartungs- und Verwaltungsaufgaben von vCenter Operations Manager zur Verfügung.

Abgesehen von den anfänglichen Einstellungen, die Sie anwenden müssen, sind alle Konfigurationsoptionen des „Verwaltungsportals“ optional. Mithilfe dieser Optionen können Sie vCenter Operations Manager an ihrer Umgebung und Präferenzen anpassen.

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Themen:

- [„Ändern des Kennworts des Root-Benutzers“](#), auf Seite 37
- [„Ändern des Kennworts des Administrators“](#), auf Seite 38
- [„Erstellen und Herunterladen eines Support-Pakets“](#), auf Seite 38

Ändern des Kennworts des Root-Benutzers

Sie können das Kennwort des Root-Benutzers ändern, um die virtuelle vCenter Operations Manager-Appliance sicher zu halten.

Voraussetzungen

- Stellen Sie sicher, dass die virtuelle vCenter Operations Manager-Appliance eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass Sie auf der vCenter Operations Manager-Verwaltungsseite angemeldet sind.

Das URL-Format lautet `https://VM-IP/admin/`, wobei *VM-IP* die IP-Adresse oder der vollqualifizierte Hostname der virtuellen *UI VM*-Maschine ist, die Teil der virtuellen vCenter Operations Manager-Appliance ist.

Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte **[Konto]**.
- 2 Geben Sie das aktuelle Kennwort des Root-Benutzers ein.
- 3 Geben Sie das neue Kennwort im Textfeld **[Neues Kennwort]** und im Textfeld **[Kennwort erneut eingeben]** ein.

Kennwörter müssen mindestens acht Zeichen lang sein und mindestens einen Buchstaben und eine Ziffer enthalten.
- 4 Klicken Sie auf **[Ändern]**, um Ihre Änderungen zu speichern.

Ändern des Kennworts des Administrators

Sie können das Kennwort für das Administratorkonto ändern, um vCenter Operations Manager sicher zu halten.

Voraussetzungen

- Stellen Sie sicher, dass die virtuelle vCenter Operations Manager-Appliance eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass Sie auf der vCenter Operations Manager-Verwaltungsseite angemeldet sind.

Das URL-Format lautet `https://VM-IP/admin/`, wobei *VM-IP* die IP-Adresse oder der vollqualifizierte Hostname der virtuellen *UI VM*-Maschine ist, die Teil der virtuellen vCenter Operations Manager-Appliance ist.

Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte **[Konto]**.
- 2 Geben Sie das aktuelle Kennwort des Administrators ein.
- 3 Geben Sie das neue Kennwort im Textfeld **[Neues Kennwort]** und im Textfeld **[Kennwort erneut eingeben]** ein.
Kennwörter müssen mindestens acht Zeichen lang sein und mindestens einen Buchstaben und eine Ziffer enthalten.
- 4 Klicken Sie auf **[Ändern]**, um Ihre Änderungen zu speichern.

Erstellen und Herunterladen eines Support-Pakets

Falls Probleme auftreten, die dazu führen, dass vCenter Operations Manager nicht wie erwartet funktioniert, können Sie eine Kopie der Protokoll- und Konfigurationsdateien an den technischen Support von VMware senden.

Voraussetzungen

- Stellen Sie sicher, dass die virtuelle vCenter Operations Manager-Appliance eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass Sie auf der vCenter Operations Manager-Verwaltungsseite angemeldet sind.

Das URL-Format lautet `https://VM-IP/admin/`, wobei *VM-IP* die IP-Adresse oder der vollqualifizierte Hostname der virtuellen *UI VM*-Maschine ist, die Teil der virtuellen vCenter Operations Manager-Appliance ist.

Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte **[Status]**.
- 2 Klicken Sie im Bereich „Diagnoseinformationen“ auf **[Herunterladen]**.
Das vCenter Operations Manager-System erfasst die Diagnoseinformationen und streamt die Daten in einer komprimierten ZIP-Datei an Ihren Browser.
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld „Datei-Download“ auf **[Speichern]**.
- 4 Wählen Sie das Verzeichnis aus, in dem Sie die ZIP-Datei speichern möchten, und klicken Sie auf **[Speichern]**.

Die Protokoll- und Konfigurationsdateien werden im ausgewählten Speicherort als ZIP-Archiv gespeichert.

Weiter

Sie können den Inhalt der Protokolldateien auf Fehlermeldungen überprüfen. Fall Sie Hilfe bei der Fehlerbehebung benötigen, können Sie die Diagnosedaten an die Support-Dienste von VMware senden. Wenn Sie das Problem behoben haben, löschen Sie das veraltete Support-Paket, um Festplattenspeicher freizugeben.

Index

A

- Administrative Einstellungen
 - Konto **38**
 - Root-Konto **37**
- Aktualisieren von vCenter Operations **33**
- Anforderungen, Upgrades **33**
- Anmeldedaten
 - Ändern des Administratorkontos **20, 38**
 - Ändern des Root-Kontos **37**
 - Erfassung **20**
 - Registrierung **20**
- Anmeldedaten für die Erfassung **20**
- Anmeldedaten für die Registrierung **20**
- Arbeitsblatt zur Planung von Bereitstellungen **11**

B

- Benachrichtigungen **22**
- Berechtigungen
 - Administratorzugriff **25**
 - Benutzerzugriff **25**
- Berichte, Mail-Dienst aktivieren **22**

C

- com.integrien.adapter3.vin.VinAdapter-Klasse **32**

D

- Datenmigration **33**

E

- E-Mail-Benachrichtigungen **22**
- E-Mail-Benachrichtigungen konfigurieren **23**
- Einführung **7, 31**

F

- Fehlerbehebung, Protokolle herunterladen **38**

H

- Hinzufügen einer Festplatte **34**

I

- Informationen zum Bereitstellungs- und Konfigurationshandbuch für vCenter Operations **5**
- Installation
 - Überprüfen **27**

- Überprüfen vom Browser aus **28**

- Überprüfen vom vSphere-Client aus **27**

- installation, adapter **29**

- Installationformate **7**

- Installieren von Adaptern **29**

- IP-Pool **17**

K

- Kennwörter
 - Anfängliche Einrichtung **20**
 - Anforderungen **20**

L

- Lizenzierung **10, 22**

N

- Netzwerkconfiguration **17**
- Netzwerkports **10**

O

- Objekte im verknüpften Modus **27, 28**

P

- paralleles Upgrade **33**
- Pfade für das Upgrade von vCenter Operations **33**
- Protokolldateien
 - herunterladen **38**
 - Paket erstellen **38**
 - zip **38**

R

- Registrieren von vApp bei vCenter Server **20**
- Ressourcenanforderungen, vApp **13**
- Rollen **25**

S

- Sichtbarkeit von Objekten im verknüpften Modus **27, 28**
- Site-übergreifende Bereitstellung, Überblick **8**
- SMTP-Konfiguration **22**
- SSL-Zertifikate **24**
- Synchronisieren der Uhrzeit mit Hosts **20**
- Systemanforderungen **13**

U

- Uhrzeiteinstellungen **20**
- unterstützte Browser **15**
- Upgrade der virtuellen Appliance auf vApp **33**

V

- vApp
 - Anforderungen **14**
 - bereitstellen **18**
 - Installieren **17**
- vApp-Architektur **7**
- vApp, Upgrade **35**
- vCenter Infrastructure Navigator **9**
- vCenter Server, Anforderungen **14**
- verwalten **37**
- Verwaltungsportal, Mail-Dienst aktivieren **22**
- vin_adapter.properties-Datei **31**
- vSphere-Client **9**

W

- Warten **37**
- Weitere Informationen **11**

Z

- Zertifikatswarnungen **10**
- Zuweisen von Rechten **25**